

Nach neunmonatlicher Thätigkeit veröffentlichte der zum Director dieser Anstalt gewählte Herr R. Landmann eine kurze Uebersicht, nach welcher bereits 487 Sparbücher mit 1717 Einlagen in der Gesamthöhe von 1152 Thalern stattgefunden hatten. Von den gewonnenen Zinsen wurden 89 Thaler den Sparern und 60 Thaler den Gemeinden gutgeschrieben. Die Ausgaben hatten aber den Gewinn um das Dreifache überschritten. Im Jahre 1866 erlitt die Anstalt erhebliche Anfechtungen in der Presse. Man sagte ihr nach, daß es mit der Prosperität, mit einem glücklichen Fortgange, nicht weit her sei, und daß die als Grundstock von den betheiligten Gemeinden geliehenen 800 Thaler bereits zugefetzt worden seien, um die Verwaltungskosten decken zu können. Man achtete aber wenig darauf, weil über den Ursprung jener Verleumdungen kein Zweifel bestand und bereits im Jahre 1865 durch 4134 Einlagen das Sparerguthaben auf 26,831 Thaler gestiegen war. Im Jahre 1873 wurde die Rechnung abgeschlossen mit 282,565 Thalern Einnahme. 1875 legte Herr Landmann sein unentgeltlich bekleidetes Amt nieder und es trat Herr C. Eisenreich an seine Stelle. Der Reservefond hatte die Höhe von 1424 Thalern erreicht.

Im Jahre 1878 wurde Herr Stockmann zum Director gewählt. Einen für die betheiligten Gemeinden sehr günstigen Rechnungsabluß ergab das Jahr 1879. Der Reservefond stieg auf 119,122 Mark und 25,000 Mark konnten als Gewinn unter die betheiligten Gemeinden vertheilt werden. Auf Neuschönefeld entfielen 3076 Mark, welche verwendet wurden zur Beschaffung eines Sprengwagens und der Rest zur Bildung eines Fonds zur Pflasterung der Eisenbahnstraße. Bei Vertheilung des Reingewinnes kamen 774,750 Steuereinheiten und 36,487 Einwohner zur Berechnung. Fast gleich günstig zeigte sich das folgende Jahr 1880. Der Reservefond erhöhte sich um 18,510 Mark, und der zur Vertheilung übrig bleibende Gewinn betrug 19,921 Mark, wovon auf Neuschönefeld 2157 Mark entfielen. Im Rechnungsjahre 1881 wurden nur 3955 Mark gewonnen, weil der Reservefond, welcher 5 Procent des Einlagecapitals betragen muß, 30,033 Mark Zuschuß brauchte. Auf Neuschönefeld entfielen 421 Mark (74,951 Steuereinheiten und 5652 Einwohner). Die Jahre 1882 und 1883 haben einen Gewinn den betheiligten Gemeinden nicht gebracht. Im Jahre 1884 wuchs der Reservefond um 43,862 Mark auf 261,101 Mark. Der Reservefond stieg um 52,431 Mark, und zur Vertheilung kamen außerdem noch 8016 Mark, wovon Neuschönefeld 820 Mark erhielt. Im folgenden Jahre erfolgte die Wahl des Herrn Robert Liebert zum Director. Der Reservefond stieg um 58,572 Mark 55 Pfennige und zur Vertheilung kamen 55,414 Mark, wovon 5,242 Mark auf Neuschönefeld entfielen. Im Jahre 1887 kamen 50,713 Mark zur Vertheilung. Der Re-